

interessanteste von den dreien ist *Sterenberg*. Er ist von Haus aus Maler. Spricht man von seinen polygraphischen Arbeiten, so erscheint es fast unmöglich, sie von seinen Malarbeiten zu trennen, so eng, so organisch sind sie miteinander verknüpft.

*Sterenberg* sucht nämlich in seiner Malerei die verschiedenartigsten Aufgaben zu lösen; die Zahl der Werkzeuge und Materialien, die er beim Malen verwendet, ist so groß, daß sie sich kaum aufzählen lassen. Dasselbe sehen wir auch bei seinen Holzschnitten. Er gebraucht nicht nur ganze Sortimentsätze der verschiedenartigsten Stichel, sondern dazu noch mannigfache Reibeisen, Rouletten, Bunzen, Nadeln und so weiter, das heißt er bearbeitet die Holzfläche auf ganz ungewöhnliche Art. Darum erscheinen seine graphischen Arbeiten dem Auge immer so ungewohnt. Viele seiner Holzschnitte könnte man geradezu für Steindrucke halten.

Wir gehen jetzt zu der jüngsten Generation der Moskauer Graphiker über und dürfen zu unserer Freude gleich vorausschicken, daß diese, obwohl sie sich natürlich noch lange nicht erschöpfend geäußert haben, doch zu den größten Hoffnungen berechtigten. Ihre Begabung, der Ernst, mit dem sie sich ihrer Aufgabe widmen, lassen erkennen, daß aus ihrem Kreise große Meister hervorgehen dürften.

Die begabtesten von ihnen scharen sich alle um den Namen *Faworskij*s. *Faworskij* hat Schule gemacht, und die Zahl seiner Anhänger ist groß.

Seine älteren Schüler, wie *Andrej Gontscharoff* und *Nikolai Padalizyn*, zeigen, nachdem sie sich die kompositionellen Grundsätze und die technische Raffiniertheit des Meisters zu eigen gemacht haben, bereits das Bestreben, zu selbständigen schöpferischen Entwürfen und neuen Arbeitsmethoden überzugehen.

*Padalizyn*s Landschaftsbehandlung geht bereits von einer ganz anderen Auffassung von Raum und Rauminhalt aus. Diesem feinen und feinfühligem Künstler kann eine große Zukunft zweifellos vorausgesagt werden.

*Gontscharoff* hat sich besonders durch seine Diplomarbeiten hervorgetan, die ihm einen Aufenthalt im Ausland zu Ausbildungszwecken eingebracht haben. Die Arbeiten der jüngeren Schüler *Faworskij*s — *I. Spinel*, *M. Fram* und *A. Solowej-*

means exhaustively proclaimed what they can do, they give ground for the highest hopes. Their gifts, the earnestness with which they devote themselves to their task, show that great masters might arise from their midst.

The most gifted among them all gather about the name of *Favorskij*. *Favorskij* has set a fashion and the number of his followers is legion.

His elder pupils, such as *Andrej Gontscharoff* and *Nikolai Padalizyn*, after having mastered the principles of composition and the technical refinements of the master, already show a tendency to turn to independent creative designs and new methods of treating the material.

*Padalizyn*'s treatment of landscape derives from quite another conception of space and its content. One can undoubtedly prophesy a great future for this fine and sensitive artist.

*Gontscharoff* has especially distinguished himself through his diploma work, which won for him the right to study abroad. The work of *Favorskij*'s younger pupils — *I. Spinel*, *M. Fram* and *A. Solovejtschik* — is still too dominated by their master for any prophecy as to their future development to be possible.

*A. Krejtschnik*, *G. Jetschejistov* and *M. Axelrod* are also too young to deserve especial remark.

But one thing may be said: all these young people are so gifted and so eagerly at work that we not only may cherish great hopes of them but may also expect that in a short time the Russian art of the wood-cut will flourish still more luxuriantly.

Translated by E. T. Scheffauer

*tschik* — lassen eine noch zu große Abhängigkeit von dem Meister spüren, um eine Vorhersage über ihre zukünftige Entwicklung zu gestatten.

*A. Krejtschik*, *G. Jetschejistow* und *M. Axelrod* sind ebenfalls noch zu jung, um besonders hervorgehoben zu werden.

Eines aber kann gesagt werden: alle diese Jungen sind so begabt und so eifrig an der Arbeit, daß wir nicht nur große Hoffnungen auf sie setzen können, sondern auch erwarten dürfen, daß die russische Holzschnidekunst in Bälde eine noch schönere Blütezeit erlebt.

Aus dem Russischen übersetzt von Dr. Wolfgang E. Groeger